

TÄTIGKEITSBERICHT 2020

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien





„MiteinanderStark – gemeinsam sind wir stärker als Multiple Sklerose“ lautete das Motto des Welt-MS-Tags 2020. Bild: Kyra Killer

Vorwort 4

TEIL A – ÜBERBLICK

1 Einleitung 5

 1.1 Unsere Strategie zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit MS 5

 1.2 Vision und Ansatz 6

 1.3 Gegenstand des Berichts 7

TEIL B – DAS ANGEBOT DER MS-GESELLSCHAFT WIEN

2 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz 8

 2.1 Das gesellschaftliche Problem 8

 2.2 Bisherige Lösungsansätze 8

 2.3 Der Lösungsansatz 8

3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 10

 3.1 Eingesetzte Ressourcen 10

 3.2 Erbrachte Leistungen 10

 3.3 Erreichte Wirkungen 24

 3.4 Begleitende Evaluation und Qualitätssicherung 24

4 Planung und Ausblick 25

 4.1 Planung und Ziele 25

 4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken 25

5 Organisationsstruktur und Team 26

 5.1 Organisationsstruktur 26

 5.2 Vorstand und Team 27

 5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke 28

TEIL C – DIE ORGANISATION

6 Organisationsprofil 29

 6.1 Allgemeine Angaben 29

 6.2 Governance der Organisation 30

 6.3 Eigentümerstruktur, Mitgliedschaften und Verbundene Organisationen 30

 6.4 Umwelt- und Sozialprofil 30

7 Finanzen und Rechnungslegung 31

 7.1 Buchführung und Rechnungslegung 31

 7.2 Vermögensrechnung 31

 7.3 Spendengütesiegel, Spendenbegünstigung 32

 7.4 Finanzielle Situation und Planung 32



VORWORT

Es wäre zweifellos untertrieben, das Jahr 2020 als ereignisreich zu beschreiben. Eben noch Anfang des Jahres mit unseren Beratungstätigkeiten und der Umsetzung unserer ersten Aktivitäten im Beratungszentrum beschäftigt, fanden wir uns ebenso plötzlich wie dauerhaft zu Hause wieder. Lockdown, Homeoffice, Kurzarbeit – Begriffe wie aus einer anderen Welt prägten von einer Sekunde auf die andere unser aller Alltag. Im Gegenzug durften wir Improvisationstalent, Lust am Lernen, Freude am Probieren und vor allem Zusammenhalt in der Community entwickeln und erfahren.

Deshalb möchte ich diesmal gleich hier an dieser Stelle einen ganz besonders herzlichen Dank aussprechen: Unseren Mitgliedern, unserer Präsidentin, den Mitgliedern des Vorstandes, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Spenderinnen und Spendern, unseren Fördergebern ebenso wie unseren Sponsoren. Sie alle haben in dieser schwierigen Zeit an die MS-Gesellschaft Wien geglaubt, haben uns Vertrauen und finanzielle Mittel zukommen lassen und so mitgeholfen, dass unser Verein stabil durch dieses erste Jahr der Krise kommen konnte. Ohne dieses Vertrauen und ohne diese Unterstützung wäre es niemals möglich gewesen, in nahezu gewohntem Ausmaß für unsere Klientinnen und Klienten da zu sein!

Wir haben es – gemessen an unseren technischen Grundvoraussetzungen – in enorm kurzer Zeit gemeinsam geschafft, unsere Tätigkeiten wie Beratungen, psychotherapeutische Behandlung, Veran-

staltungen und Gruppenaktivitäten in den virtuellen Raum zu verlegen. Einzig und allein unser Workshop „Aromatherapie“ muss auf die nächste Möglichkeit warten, in Präsenz abgehalten werden zu können. Nur so kann dieser Workshop zu einem sinnlichen und sinnvollen Erlebnis werden, um im besten Fall für den Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Nutzen zu sein.

Bei all dem, was gut gelungen ist, dürfen wir aber auch nicht vergessen, was wir schmerzlich vermisst haben und noch immer vermissen. Den unkomplizierten und offenen, persönlichen Kontakt zu unseren Mitgliedern sowie Klientinnen und Klienten. Gerade in der Beratung und in der Psychotherapie, wo eine gut gelungene persönliche Beziehung Teil der Entlastung und auch der Weiterentwicklung darstellt, erleben wir die Grenzen der Technik. Diese persönlichen Gespräche sind durch nichts zu ersetzen und das Wertvollste, das die MS-Gesellschaft in ihrem breitgefächerten Portfolio zu bieten hat. Deshalb haben wir, sobald es erlaubt war, alles darangesetzt, wieder persönliche Beratungen und Behandlungen im sicheren Rahmen zu ermöglichen.

In dieser Art und Weise werden wir auch im kommenden Jahr weitermachen. Wir setzen alle unsere Kraft daran, auch in der kommenden Zeit unser Schiff wohlbehalten durch die immer noch raue See zu steuern und hoffen voller Zuversicht auf Ihre Unterstützung.

Herzlichst
Ihre

Karin Krainz
Geschäftsführerin
Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

1 EINLEITUNG

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter, die vor allem von der Unsicherheit und der Unvorhersehbarkeit des Verlaufs bestimmt wird. Das Team der MS-Gesellschaft Wien stellt sicher, dass Menschen, die mit der Diagnose konfrontiert werden Informationen, Unterstützung und Dienstleistungen erhalten, wenn sie diese am meisten brauchen.

Die MS-Gesellschaft Wien wird zunehmend als erste Anlaufstelle wahrgenommen, wenn es darum geht, proaktiv Informationen über Multiple Sklerose einzuholen. Menschen mit MS dabei zu unterstützen, selbstbestimmt zu leben und ihr Potenzial voll ausschöpfen zu können, das ist unsere Kernaufgabe.

1.1 UNSERE STRATEGIE ZUR VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT VON MENSCHEN MIT MS

Unterstützung

Wir bieten Dienstleistungen, die auf den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit MS und ihren Angehörigen basieren.

Information

Wir informieren exakt, zeitgerecht und zielgruppenorientiert, wobei wir versuchen, allen Menschen Zugang zu unseren Informationen und unseren Dienstleistungen zu ermöglichen.

Wertschätzung

Wir bringen unseren Klientinnen und Klienten größtmögliche Wertschätzung entgegen.

Aufklärung

Wir zeigen die Anliegen von Menschen mit MS auf und informieren die Öffentlichkeit, um Bewusstsein, Verständnis und Awareness zu schaffen.

Vernetzung

Wir vernetzen uns mit Menschen und Organisationen, um voneinander zu lernen.

Ressourcenschonung

Mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen gehen wir sorgsam um, wobei wir bestrebt sind, alle Mittel so sparsam und effizient wie möglich einzusetzen und zugleich die Qualität unserer Dienstleistungen und Aktivitäten zu erhöhen.

Zukunftsorientierung

Wir entwickeln uns effektiv und effizient weiter. Damit versuchen wir, stets am Puls der Zeit zu sein, um unseren Klientinnen und Klienten die bestmöglichen Leistungen anbieten zu können.

Unvorhersehbar und unsicher

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung des jungen Erwachsenenalters mit österreichweit rund 13.500 betroffenen Personen und jährlich rund 350 bis 400 Neuerkrankungen. Rund ein Viertel der Betroffenen lebt in Wien. Die Erkrankung tritt meist zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf, wobei Frauen etwa dreimal so häufig betroffen sind wie Männer.

Bei der autoimmunen, chronisch-entzündlichen neurologischen Erkrankung mit unterschiedlichen Verlaufsformen kommt es zu entzündlichen Veränderungen in Teilen des zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark), die mit Lähmungen, Gangstörungen, Sehstörungen und weiteren, eventuell sehr schweren neurologischen Beeinträchtigungen einhergehen. Die Unvorhersehbarkeit und Unsicherheit im Hinblick auf den Verlauf der Erkrankung erfordert eine stetige Anpassungsleistung der Betroffenen und ihres Umfelds. MS wird auch als „Krankheit mit 1.000 Gesichtern“ bezeichnet, da die Symptome vielfältig und oft unsichtbar sind und kein Krankheitsverlauf dem anderen gleicht.

Daraus ergibt sich eine enorme Vielfalt der Anliegen, die Betroffene und Angehörige veranlassen, die Dienstleistungen der MS-Gesellschaft Wien in

Anspruch zu nehmen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bietet die MS-Gesellschaft als Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung in den MS-Zentren der Spitäler und im niedergelassenen Bereich ein breites Spektrum an Unterstützung an.

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien

Die 1962 an der Universitätsklinik für Neurologie in Wien gegründete MS-Gesellschaft wurde als wissenschaftliche Gesellschaft zur Erforschung der Multiplen Sklerose etabliert. Da die krankheitsspezifischen Umstände eine begleitende soziale Beratung und Betreuung der Betroffenen und Angehörigen erforderten, wurde die wissenschaftliche Gesellschaft um eine Ärzte-Patienten-Organisation erweitert. Die MS-Gesellschaft Wien besteht in ihrer heutigen Struktur seit 1988.

Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft

Die 1992 von der MS-Gesellschaft Wien als eigenständiger Verein ins Leben gerufene Multiple Sklerose Forschungsgesellschaft bietet österreichweit neuen Forschungsprojekten in Bezug auf Entstehung, Diagnostik und Therapie der Erkrankung finanzielle Unterstützung. Um die administrativen Tätigkeiten des Vereins kümmert sich das Team der

MS-Gesellschaft Wien. Informationen zu den Forschungsprojekten und den Förderrichtlinien sind auf der Website der MS-Forschungsgesellschaft unter www.msges-forschung.at zu finden.

1.2 VISION UND ANSATZ

Die Konfrontation mit einer chronisch fortschreitenden, unheilbaren Erkrankung bedeutet deutliche Einschnitte in das Selbstverständnis des bisherigen Lebens. Die vielfältigen und permanenten physischen und psychischen Konsequenzen der Erkrankung begleiten die Betroffenen und ihre Angehörigen ein Leben lang.

Vertrauen vermitteln

Die MS-Gesellschaft Wien vermittelt Menschen mit MS und ihren Angehörigen das Vertrauen, dass sie mit Herausforderungen, die mit der Erkrankung einhergehen und der veränderten Lebenssituation zurecht kommen können. Von MS betroffene Menschen sollen trotz der Erkrankung ein möglichst hohes Maß an individueller Lebensqualität erreichen. Im Fokus stehen vor allem die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Klientinnen und Klienten.



Inspiziert von der Gebärde für das Wort „gemeinsam“, steht das MS-Herz für Solidarität mit von Multipler Sklerose betroffenen Menschen.

Breites Angebot

Die MS-Gesellschaft Wien setzt vor allem auf persönliche Beratung zu MS-relevanten Themen, Psychotherapie, Sozialarbeit, gezielte unterstützende Gruppenaktivitäten, Informationsveranstaltungen, Freizeit- und Vernetzungsaktivitäten und die Bereitstellung von maßgeschneiderter Information.

Das weitgehend kostenfreie und niederschwellige Beratungsangebot findet im geschützten Rahmen des zentral erreichbaren und barrierefrei zugänglichen MS-Zentrums für Beratung und Psychotherapie statt. Damit die Kontinuität in der Bearbeitung von Anliegen gewährleistet ist, werden unsere Klientinnen und Klienten nach Möglichkeit bei jedem Kontakt von derselben Mitarbeiterin beraten. Ob unser Dienstleistungsangebot einer Adaptierung bedarf, versuchen wir anhand von Feedbackbögen zur Evaluierung der Qualitätsmerkmale herauszufinden.

Wir verstehen uns als Sprachrohr vor der Öffentlichkeit und politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern für die Anliegen von Menschen mit MS und deren Angehörigen. Darüber hinaus stehen wir für uneingeschränkten Zugang von Menschen mit MS zu allen Lebensbereichen, für Barrierefreiheit und Inklusion.

1.3 GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	Bundesland Wien
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	01.01.2020 bis 31.12.2020, Jahresbericht
Ansprechpartnerin	Karin Krainz-Kabas
Fragen zum Bericht richten Sie bitte an	office@msges.at



2 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Tabu Multiple Sklerose

In den meisten Fällen verläuft die Erkrankung schubförmig. Das bedeutet, dass sich Phasen von Krankheitsaktivität mit Phasen abwechseln, in denen sich die Erkrankung nicht zeigt. Diesen Wechsel erleben Menschen mit MS oft als besondere Herausforderung.

Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit über den Krankheitsverlauf

Wann die nächste aktive Krankheitsphase kommt und ob dieser „Schub“ mit bleibenden Schädigungen der Nervenleitbahnen einhergehen wird, ist nicht vorhersehbar. Daher erfordert der Verlauf der MS von Menschen mit MS und ihrem Umfeld eine beständige Anpassungsleistung an die jeweiligen Gegebenheiten des Krankheitsgeschehens. Dies kann als die größte Herausforderung im Leben mit MS gesehen werden.

Multiple Sklerose ist nach wie vor mit einem gesellschaftlichen Tabu behaftet. So werden beispielsweise Gleichgewichtsstörungen Betroffener als Zeichen von „Trunkenheit“ wahrgenommen, wodurch sich nicht selten eine Ausgrenzung ergibt. Das veraltete Bild des Rollstuhls als „Damoklesschwert“ ist nach wie vor allgegenwärtig, als sichtbarer Ausdruck von Behinderung. Tatsächlich haben MS-Betroffene mehr mit den unsichtbaren Symptomen der Erkrankung wie Fatigue, Hitzeempfindlichkeit, Depression, u. a. zu kämpfen, die Alltag und Lebensqualität beeinträchtigen.

Leben am Existenzminimum

Bei einem ungünstigen Verlauf kann MS bereits in jungen Jahren dazu führen, dass die Anforderungen einer Berufstätigkeit nicht mehr bewältigt werden

können. Ein erzwungener früher Ausstieg aus dem Erwerbsleben bedeutet meist ein Leben am Existenzminimum – ohne Aussicht auf Verbesserung.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Unser Werkzeugkasten

Die vielfältige Symptomatik und besonderen Herausforderungen der Erkrankung verlangen nach besonderem Knowhow in der Unterstützung von Menschen mit MS.

Staatliche Beratungs- und Unterstützungsstellen verfügen in der Regel nicht über das notwendige Wissen zur Erkrankung und den damit verbundenen Anforderungen im Umgang mit Menschen, die an einer Erkrankung des neurologischen Formenkreises leiden. Ein stets aktueller Wissensstand über die Erkrankung und ihre Auswirkungen liefert die Basis, den Bedarf von Menschen mit MS verstehen und decken zu können.

2.3 DER LÖSUNGSANSATZ

2.3.1 Leistungen und direkte Zielgruppen

Information, Beratung, Psychotherapie und Vernetzung

Die Tätigkeit der MS-Gesellschaft Wien zeichnet sich durch ein umfassendes und breites Spektrum an Leistungen auf sozialer, psychischer und physischer Ebene aus. Die Beratungsgespräche gehen weit über die reine Sachinformation im sozialen Bereich hinaus und zeigen eine hohe psychosoziale Komponente. Dafür sind vor allem einschlägige Erfahrung und Kompetenz des Beratungsteams erforderlich.

Psychotherapeutische Begleitung mit dem Kernthema Krankheitsverarbeitung unterstützt Menschen mit MS und Angehörige, mit der veränderten Lebenssituation besser umgehen zu können.

Zur Unterstützung der symptomatischen Therapien werden regelmäßig Bewegungsgruppen unter physiotherapeutischer Leitung angeboten. Zudem wird konkrete finanzielle Soforthilfe in Notlagen geleistet.

Der Zugang zu den Leistungen der MS-Gesellschaft Wien ist bewusst sehr niederschwellig gehalten. In den meisten Fällen werden Menschen mit MS von Ärztinnen und Ärzten oder das Internet auf das Angebot aufmerksam gemacht.

Das erklärte Ziel der MS-Gesellschaft Wien ist, dieses Spektrum zu erhalten und bei Bedarf weiter auszubauen.

2.3.2 Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Unsere direkte Zielgruppe sind sowohl Betroffene und Angehörige als auch die Öffentlichkeit. Zur indirekten Zielgruppe zählen medizinische Fachkräfte, Führungskräfte, das institutionelle Umfeld von Menschen mit MS (Schulen, Universitäten), aber auch Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Gesundheitsbereich.

Alle Leistungen für Menschen mit MS und Angehörige zielen auf Sicherheit im Umgang mit der Erkrankung ab. Damit ist eine Verbesserung der individuellen Lebensqualität eng verbunden.

Die Information der Öffentlichkeit über die Erkrankung und deren Auswirkungen soll Multiple Sklerose „bekannt“ machen, Awareness schaffen und Stigmatisierung entgegenwirken. Die Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher soll über die wesentlichsten Aspekte von Multipler Sklerose Bescheid wissen. Durch gezielte Information und Aufklärung sollen „Mythen“ über Multiple Sklerose berichtigt werden.

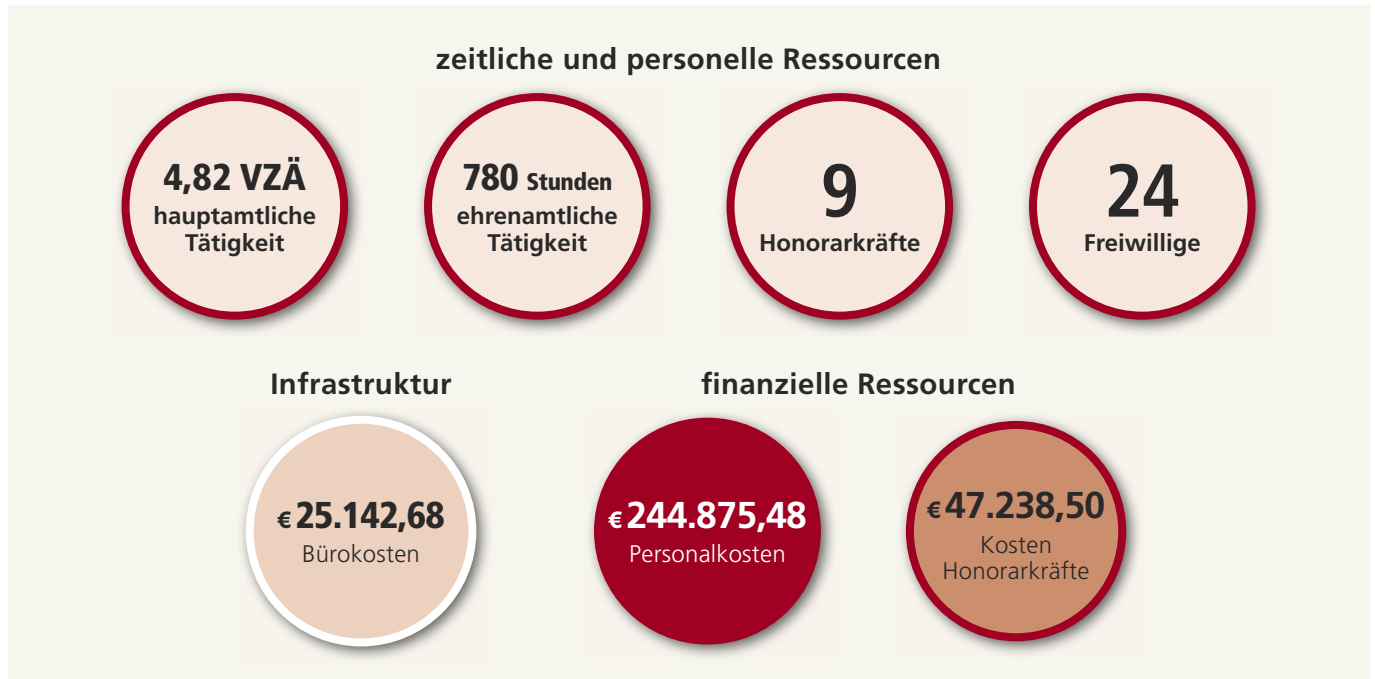
Die indirekte Zielgruppe soll auf die sozialen Aspekte der chronisch fortschreitenden Erkrankung MS aufmerksam gemacht und für die Bedürfnisse von Betroffenen sensibilisiert werden.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik

Die MS-Gesellschaft Wien leistet mit ihren Angeboten und Aktivitäten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit MS und deren Angehörigen und sensibilisiert die Öffentlichkeit für das Thema MS. Durch Lobbying bei Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern im Gesundheitsbereich setzen wir uns für eine optimale Versorgung MS-Betroffener ein. Mittels Sozialberatung, Psychotherapie, Informationsveranstaltungen, Gruppenangeboten, Freizeitaktivitäten, Vernetzungsarbeit und Informationskampagnen erreichen wir unser Ziel.

3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN



3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN

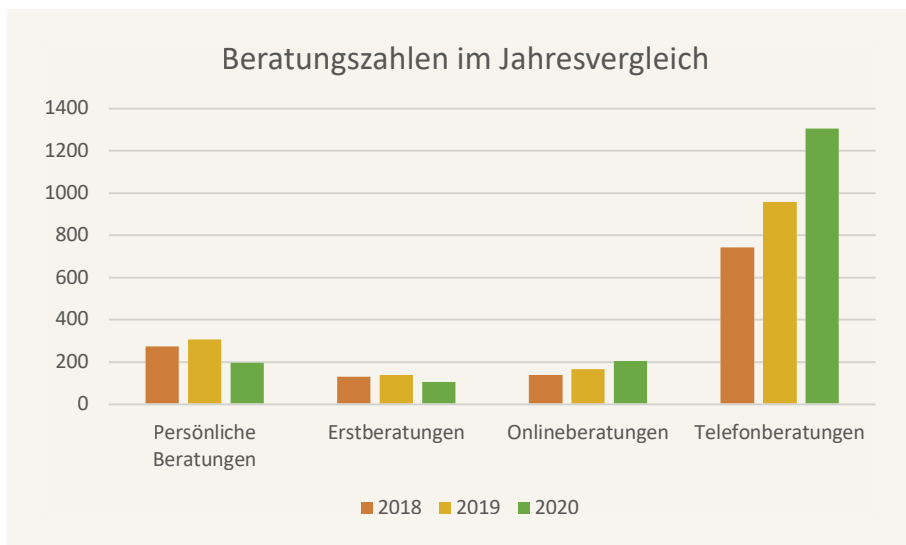
Umfangreiches Beratungsangebot

Die Expertinnen der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien informieren im Rahmen der psychosozialen Beratung zu sämtlichen Fragen rund um die Erkrankung und welche Auswirkungen Multiple Sklerose auf physische, psychische und soziale Bereiche des Lebens haben kann. Die Themen sind dabei so vielfältig wie die Menschen, die die Beratung aufsuchen und egal

ob es um die Arbeitsplatzsituation, finanzielle Sorgen, Wohn- und Betreuungssituation, den nächsten Rehabilitationsaufenthalt oder auch darum geht, Ansprüche auf Unterstützung von öffentlichen Einrichtungen und Behörden wahrzunehmen, wir haben ein offenes Ohr für unsere Klienten und Klientinnen und unterstützen, wo und wie es geht. Neben der psychosozialen Beratung, die allen Menschen offensteht, gibt es speziell für unsere Mitglieder auch das Angebot juristischer und medizinischer Beratung mit Experten und Expertinnen sowie Ernährungsberatung.

Beratungszahlen 2020 im Überblick

196	Persönliche Beratungen	106	Erstberatungen
1305	Telefonberatungen	205	Onlineberatungen



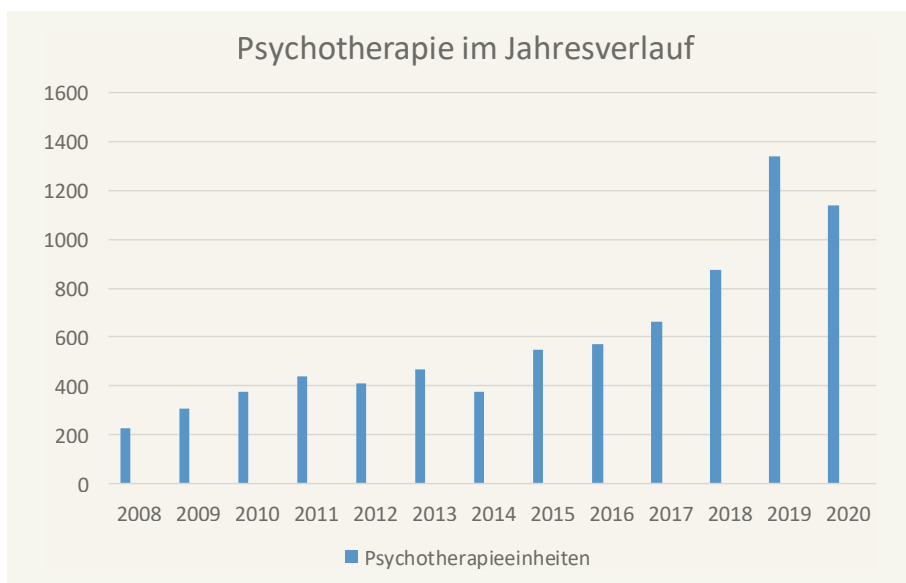
Mehr Online- und Telefonberatungen, weniger persönliche Kontakte – die Beratungszahlen zeigen für das Jahr 2020 deutlich den Einfluss der Pandemie.

Psychotherapeutische Behandlungen

Die plötzliche Gewissheit, von einer chronischen Erkrankung mit unvorhersehbarem Verlauf betroffen zu sein, löst Unsicherheit und Ängste aus. In dieser Situation gut zurecht zu kommen, erfordert nicht nur familiären Rückhalt und einen stabilen Freundeskreis, sondern auch Zeit, gründliche Aufklärung und Information. Manchmal ist es aber auch sinnvoll oder notwendig, psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

In diesem Sinne bietet die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien psychotherapeutische Begleitung

für Menschen mit MS und Angehörige an. Psychotherapie kann nicht nur im Zuge der Erstdiagnose, sondern auch im weiteren Verlauf der Erkrankung hilfreich sein – immer dann, wenn Schwierigkeiten im Umgang mit der Erkrankung auftreten und Gefühle wie Angst, Wut, Traurigkeit oder Verzweiflung schwer bewältigbar erscheinen. Sie unterstützt bei entsprechenden Prozessen der Klärung und Neuorientierung. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist dieses Angebot kostenlos. Die Kosten werden von der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien und der jeweils zuständigen Krankenkasse getragen.



Trotz der über Wochen hinweg nur sehr eingeschränkter Möglichkeiten persönlichen Kontakts lassen die Zahlen auch 2020 deutlich die Notwendigkeit psychotherapeutischer Versorgung erkennen.

WORKSHOPS, VORTRÄGE, GESPRÄCHSRUNDEN, BEWEGUNGSGRUPPEN – ES GEHT AUCH ONLINE!

Unter unserem Motto „Mehr verstehen. Mehr leben“ befassen sich unsere themenspezifischen Workshops im Rahmen von Kleingruppen und unter der Leitung von Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Fachbereichen mit einer breiten Themenpalette. Die Vorträge und Informationsveranstaltungen richten sich an ein breiteres Publikum, Betroffene, Angehörige, Interessierte und befassen sich mit Wissenswertem rund um das Thema Multiple Sklerose. Ziel ist jeweils, durch fundierte Information und praktische Relevanz, fähig zu sein und werden, den vielfältigen Herausforderungen, die die Multiple Sklerose mit sich bringt, zu begegnen und damit zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit MS beizutragen. Einen Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm des vergangenen Jahres verschafft Ihnen einen Überblick über die Vielfalt der Themen, Interessen und Herausforderungen, mit denen Menschen mit MS zu tun haben.

3. März 2020: Workshop Angst und Depression – ein Abend zu einem gefürchteten Thema

Wie die MS selbst, so hat auch die Angst viele Gesichter. Sie lähmt, versteckt sich hinter Reizbarkeit oder Suchtverhalten, raubt Schlaf. Manchmal nimmt sie uns buchstäblich den Atem, manchmal ist uns gar nicht klar, dass sie es ist, die gerade „spricht“. Sie zu erkennen und zu verstehen, was sie meint, kann oft helfen, Wichtiges klarer zu sehen, Gewohntes zu hinterfragen, Lösungen zu finden. Nach einem kurzen Impulsvortrag gab es an diesem Abend Raum, sich über Fragen zu und Erfahrungen mit dem Thema auszutauschen und Wege anzudenken, wie mit Angst besser umgegangen werden kann.

Teilnehmerzahl: 9 Personen

Leitung: Mag. Karin Wunderlich
(Psychotherapeutin)

10. März 2020: Workshop Diagnose MS – die nicht sichtbaren Veränderungen

Die MS-Diagnose ist meist mit Symptomen verbunden, die nach außen hin sichtbar sind und die von einem selbst und den umgebenden Mitmenschen gesehen und zugeordnet werden können. Sei es wenn das rechte Bein beim Gehen etwas nachgezogen werden muss oder wenn das Schreiben mit der rechten Hand auf Grund von Störungen der Feinmotorik unleserlich wird. Es gibt aber eine Vielzahl von Symptomen von Multipler Sklerose, die nicht sichtbar sind, aber trotzdem das Leben beeinträchtigen können. Sie werden allerdings oft nicht als solche wahrgenommen – weder von Betroffenen selbst, noch von ihrem Umfeld. Zu diesen nicht sichtbaren Symptomen gehören z.B. die Fatigue (chronische Müdigkeit), kognitive Einschränkungen (Konzentrationsschwierigkeiten), Angststörungen oder Depression. Diese Symptome standen im Mittelpunkt dieses Workshops. Ziel des Abends war es, diese Symptome sichtbar zu machen, indem man sie thematisiert, Informationen darüber erhält und den Umgang mit ihnen diskutiert.

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Leitung: Mag. Dr. Gisela Pusswald (Neurologin)

17. April 2020: Workshop Der Beckenboden im Kontext der eigenen Sexualität

Haben Sie Schmerzen beim Geschlechtsverkehr bzw. eine trockene Schleimhaut (als Frau)? Haben Sie Schwierigkeiten eine Erektion aufzubauen oder diese zu halten (als Mann)? Verlieren Sie Urin bzw. Stuhl beim Geschlechtsverkehr? In diesem Workshop erarbeiteten die Teilnehmenden physiotherapeutische Körperübungen für den Beckenboden als Unterstützung der erektilen bzw. Lubrikationsfunktion (bei Mann und Frau). Sie erhielten Tipps und diskutierten gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden über Sexualität bei Multipler Sklerose.

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Leitung: FH-Prof. Anita Kidritsch, PT MSc
(Physiotherapeutin)

6. Mai 2020: Gesprächsrunde Neudiagnose

Nach der Diagnosestellung kann es sein, dass so manche Information nicht in Erinnerung geblieben ist. Die ganz persönlichen Fragen der Betroffenen zur Erkrankung standen an diesem Abend für unsere Fachleute aus den Bereichen Neurologie, Psychotherapie und Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. In angenehmer Atmosphäre und ohne Zeitdruck kam jede und jeder Einzelne zu Wort. Die bewusst klein gehaltene Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewährleistete individuell genügend Zeit und Raum für alle Fragen.

Teilnehmerzahl: 13 Personen

Unsere Fachleute: Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek (Fachärztin für Neurologie), Mag. Julia Asimakis (Psychotherapie), Katharina Schlechter, BA (Soziale Arbeit)



15. Mai 2020: Frühjahrssymposium: Ursachen und Diagnose der MS

Das Wissen über die Ursache einer Erkrankung bedeutet für viele einen Ansatz für Prävention. Betroffene wollen wissen, ob oder wie man seinen eigenen Hebel für Schubprävention und Fortschreiten der Erkrankung etc. einsetzen kann. Jedes Jahr werden MRT-Kontrollen durchgeführt, um die Erkrankung „Multiple Sklerose“ im Verlauf zu beobachten. Was kann man genau in einer solchen MRT sehen?

Teilnehmerzahl: 250 Personen

Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer hat unter dem Titel „Ursachen der MS und welche Konsequenzen hat das für mich als Patient und Patientin“ einen aktuellen Überblick über die multifaktorielle Genese der MS gegeben und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Patienten und Patientinnen erläutert.

Univ.-Doz. Dr. Assunta Dal-Bianco hat unter dem Titel „Bildgebung und Diagnosekriterien bei Menschen mit MS“ einen Einblick in die radiologischen Zeichen und Diagnosekriterien der Multiplen Sklerose gegeben.

15. Mai 2020: Workshop Yoga, Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

In diesem Yoga-Workshop wurde mit Atemübungen (Pranayama), einfachen sanften Körperübungen (Asana), Achtsamkeitsmeditationen und Meditationen des Mitgefühls Körper, Geist und Seele gleichermaßen angesprochen. Letztlich geht es im Yoga immer um Verbindung, und so steht in dieser Praxis die Verbindung von Körper, Geist und Seele und die Erfahrung einer freundlicheren und wohlwollenden Beziehung zu uns selbst im Vordergrund. Der Workshop war offen für alle, die diese wohltuende Praxis kennenlernen wollten.

Teilnehmerzahl: 22 Personen

Leitung: Mag. Walter Klocker (Yogalehrer)



27. Mai 2020: Workshop Erste Erfahrungen von MS-Betroffenen mit COVID-19

Wie zeigt sich COVID-19 bei Menschen mit Multipler Sklerose? In ihrem Vortrag thematisierte die Präsidentin der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien, welche Erkenntnisse bereits über an COVID-19 erkrankte MS-Betroffene in anderen Ländern gewonnen wurden und welche Schlussfolgerungen sich daraus für in Österreich lebende Menschen mit MS ableiten lassen.

Die Oberärztin an der Universitätsklinik für Neurologie am AKH Wien erläuterte beispielsweise, weshalb manche MS-Betroffene vom Dachverband der Sozialversicherungsträger verständigt und aufgefordert wurden, sich einer Risikoanalyse zu unterziehen. Darüber erklärte die MS-Spezialistin, wie eine Risikoanalyse vonstattengeht und wer den Risikogruppen zuzurechnen ist und somit ein COVID-19-Risikoattest erhält.

Teilnehmerzahl: 260 Personen

Leitung: Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek

29. September 2020: Webinar Impfen und Multiple Sklerose

Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen COVID-19-Pandemie, deren Ende derzeit nicht abzusehen ist, stellte sich die Frage nach Routineimpfungen bei Menschen mit Multipler Sklerose unter Berücksichtigung von Alter und aktueller Therapie.

Teilnehmerzahl: 300 Personen

Leitung: Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek



7. Oktober 2020: Gesprächsrunde Neudiagnose Herbst

Nach der Diagnosestellung kann es sein, dass so manche Information nicht in Erinnerung geblieben ist. Die ganz persönlichen Fragen der Betroffenen zur Erkrankung standen an diesem Abend für unsere Fachleute aus den Bereichen Neurologie, Psychotherapie und Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. In angenehmer Atmosphäre und ohne Zeitdruck kam jede und jeder Einzelne zu Wort. Die bewusst klein gehaltene Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewährleistete individuell genügend Zeit und Raum für alle Fragen.

Teilnehmerzahl: 11 Personen

Unsere Fachleute: Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek (Fachärztin für Neurologie), Katharina Schlechter, BA (Soziale Arbeit)



9. Oktober 2020: Herbstsymposium: Herausforderungen des Elternseins mit der Diagnose MS

Wir wollten Sie unterstützen und dazu ermutigen, mit Ihren Kindern über Multiple Sklerose zu sprechen. Und: Wir möchten mit Ihnen und anderen Eltern über Herausforderungen des Elternseins mit der Diagnose MS reden. Wie bewältigen Kinder und Jugendliche eine chronische Erkrankung eines Elternteils? Wie viel müssen sie wissen? Welchen Einfluss kann die Multiple Sklerose eines Elternteils auf die Entwicklung des Kindes haben?

Teilnehmerzahl: 120 Personen

Leitung: Mag. Julia Asimakis, Psychotherapeutin mit Schwerpunkt MS und Familie, DGKP Ramona Rosenthal, Caritas Socialis

12. November 2020:

MS kindgerecht erklärt – Workshop

Viele Eltern, die eine chronische Erkrankung haben, möchten ihre Kinder nicht mit der Diagnose und den Auswirkungen von Multipler Sklerose belasten. Dabei ist es für Kinder oft viel belastender, wenn sie Veränderungen bei Mama oder Papa spüren und diese nicht für sich einordnen können. In unserem Workshop konnten Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Fragen stellen, die sie interessieren und ihnen besonders am Herzen liegen. Zielgruppe sind Eltern mit Kinder und Jugendlichen von 6 bis 18 Jahren.

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Leitung: Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek, Neurologin, Präsidentin der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien, Mag. Julia Asimakis, Psychotherapeutin mit Schwerpunkt MS und Familie

Bewegungsgruppen

Die drei Bewegungsgruppen für Menschen mit Multipler Sklerose werden von auf MS spezialisierten Physiotherapeutinnen geleitet. An jeder Gruppe nehmen acht bis 15 Frauen und Männer mit unterschiedlichen Einschränkungen teil. Mittlerweile steht außer Zweifel, dass Menschen mit Multipler Sklerose in vielerlei Hinsicht von einem Bewegungsprogramm profitieren. Körperliches Training macht nicht nur Freude, sondern fördert auch die Beweglichkeit, Ausdauer und Koordinationsfähigkeit, verbessert Gleichgewichtsstörungen und Spastik, lindert Schmerzen und verringert die oft belastende Müdigkeit. Und ganz nebenbei wirkt Bewegung gegen Stress und depressive Verstimmungen und verbessert das Selbstwertgefühl. Die Übungen finden je nach Gruppe im Gehen, Stehen, Sitzen oder auf einer Matte am Boden statt. Das breite Bewegungsangebot fördert ein Kennenlernen des eigenen Körpers mit all seinen Möglichkeiten, aber auch mit seinen Grenzen. Dadurch kann bei den Teilnehmenden eine Steigerung des Vertrauens in sich selbst und die eigene körperliche Leistungsfähigkeit erreicht werden.

WEITERE ANGEBOTE

Kulturpass

Klientinnen und Klienten, die an oder unter der Armutgefährdungsschwelle leben, können im MS-Beratungszentrum den Kulturpass beantragen. Damit können sie kostenlos mehr als 200 Kultureinrichtungen besuchen und Sportangebote ohne Teilnahmegebühr in Anspruch nehmen.



Finanzielle Unterstützung

2020 konnten wir Menschen mit MS mit Zuschüssen bei Umbauten und anderen behindertenbedingten Mehrausgaben unterstützen und häufig durch finanzielle Soforthilfe Notlagen lindern. Bei behindertengerechten Umbauten, vor allem aber in finanziellen Notsituationen, verfügt die MS-Gesellschaft Wien dank der Aktion Licht ins Dunkel über entsprechenden Mittel, um Menschen mit Multipler Sklerose in einer unverschuldeten Notsituation durch einmalige finanzielle Soforthilfe zu unterstützen.



Vernetzungstreffen

Da wir großen Wert auf Austausch legen, vernetzen wir uns mit zahlreichen Institutionen, neurologischen Ambulanzen, MS-Zentren, Reha-Kliniken, Neurologinnen und Neurologen und anderen Berufsgruppen, die mit MS-Betroffenen in Kontakt sind. Voneinander lernen und in Kontakt treten: Das Netzwerk der Menschen und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, wird immer größer.

Selbsthilfegruppen

Drei MS-Selbsthilfegruppen geben MS-Betroffenen und Angehörigen im Raum Wien die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen, Erfahrungen auszutauschen und einander weiterzuhelfen. Die Gruppen bilden eine wesentliche Säule der Krankheitsbewältigung. Nach dem grundlegenden Prinzip der Selbsthilfe werden die Gruppen von Menschen mit MS geleitet und selbstbestimmt geführt, wobei die MS-Gesellschaft Wien bei organisatorischen Belangen unterstützt und die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Verleih von Bewegungstherapiegeräten für Menschen mit MS

Mitglieder der MS-Gesellschaft Wien können das Reck MOTOMed für jeweils sechs Wochen kostenlos ausleihen. Wir verrechnen lediglich die Transportkosten der Spedition. Die Einschulung durch eine Physiotherapeutin erfolgt kostenlos.

Neu: Videoberatung

Nichts ist so wertvoll wie das persönliche Gespräch. Deshalb ist es uns wichtig, Sie in Zeiten, in denen wir Distanz halten sollen oder wenn Sie aus persönlichen Gründen nicht zu uns kommen können, von Angesicht zu Angesicht beraten zu können. Mit datensicherer Videoberatung sind wir für Sie da, auch wenn wir räumlich getrennt sind.



GESUNDHEITSMESSE KRONE FIT 2020 IN WIEN

Die Multiple Sklerose Gesellschaft informierte am 11. und 12. Jänner 2020 bei der Gesundheitsmesse Krone FIT am Erste Campus in unmittelbarer Nähe des Wiener Hauptbahnhofs über Themen rund um das Leben mit MS. Bei der Gesundheitsmesse hatte das Beratungsteam Gelegenheit, mit 87 Menschen Gespräche rund um das Leben mit Multipler Sklerose zu führen.



Karin Krainz (Geschäftsführung) im Einsatz bei der Krone FIT Gesundheitsmesse.

KUNST FÜR BEWEGUNG

Dank einer großzügigen Spende der Aquarellmalerin Doris Granger ist der Fortbestand der Bewegungsgruppen 2020 für Menschen mit Multipler Sklerose gesichert.



Aus dem Oeuvre Doris Grangers.

Doris Grangers Vernissagen sind äußerst beliebt, was sich auch in der Zahl der verkauften Bilder niederschlägt. Seit 2003 spendet die Künstlerin, deren Schwester an Multipler Sklerose erkrankte, sämtliche bei ihren Ausstellungen lukrierten Einnahmen an die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien. Bei der letzten Vernissage im Jänner 2020 wurden Aquarelle im Wert von EUR 3.380,00 verkauft, die für den Weiterbestand der Bewegungsgruppen für Menschen mit MS verwendet werden.

Doris Grangers Schwester war von Multipler Sklerose betroffen. Aus diesem Grund setzt sich die Wiener Künstlerin für Menschen mit Multipler Sklerose ein.

Auf die Frage nach ihrem Werdegang, erzählt Doris Granger von ihrer Kindheit und Jugend, die sie in Prag verbracht hat. In dieser von zahlreichen Entbehrungen geprägten Zeit hielt sie sich oft am Zeichenstift fest, der aus Mangel an Beschäftigungsalternativen lange ihr Begleiter sein sollte. Am meisten vermisste die gebürtige Wienerin in ihrer Jugend die Eltern: Den im Alter von 40 Jahren ermordeten Vater und die nach Auschwitz deportierte Mutter. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs konnte Doris nach langer Suche ihre geliebte Schwester, deren Füße inzwischen von Erfrierungen beeinträchtigt waren, und ihre Mutter, die das Konzentrationslager überlebt hatte, in die Arme schließen.



Das Ehepaar Granger zu Besuch im MS Beratungszentrum.

1949 zog jener Teil der Familie, der den Holocaust überlebt hatte, wieder nach Wien: Doris heiratete Robert Granger, der die Kriegszeit in England verbracht hatte, während ihre Schwester mit ihrem Mann, dem österreichischen Handelsdelegierten in Frankreich, nach Paris zog. Zu diesem Zeitpunkt stand bei Doris' Schwester bereits die Diagnose Mul-

tiple Sklerose fest. Trotz zunehmender Einschränkungen war der Alltag in Paris bewältigbar, denn das Paar konnte die Pariser Wohnung mit einem Lift erreichen. „Heute eine Selbstverständlichkeit, vor Jahrzehnten eine Ausnahme“, betont Frau Granger.

Bleistift, Pinsel und Nadel

Kurz nach ihrer Rückkehr nach Wien beschloss die junge Frau, die bereits in Prag leidenschaftlich gezeichnet hatte, sich an der künstlerischen Volkshochschule einzuschreiben. Dort kam sie erstmals mit der Aquarellmalerei in Berührung. Diese Leidenschaft sollte sie nie wieder loslassen.

„Ich hatte zuvor stets mit Bleistift gezeichnet. Und nun sollte ich ein Stillleben malen! Stellen Sie sich mal vor: Weiße Eier auf einem weißen Teller!“ lacht die Künstlerin, als sie von ihren Anfängen mit der Malerei erzählt. Das war jedoch nicht die größte Herausforderung: „Ich hielt auch noch das Papier schief, natürlich liefen die Aquarellfarben nach unten.“

Mittlerweile stellen auch die kompliziertesten Motive keine Hürde mehr dar, weder beim Malen noch beim Nähen. Die vielseitige Künstlerin absolvierte nämlich die Modeschule Hetzendorf. Nach dem Abschluss betrieb sie mit ihrem Mann Robert jahrzehntelang das traditionsreiche Tuchhaus Silesia in der Wiener Innenstadt.



Blumen für die großzügige Künstlerin, überreicht von Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek, Präsidentin der MS Gesellschaft Wien.

Mehr als 60 Jahre und hunderte Aquarelle später treffen sich das Ehepaar Granger und die Präsidentin der MS-Gesellschaft Wien zur Spendenübergabe. Sie unterhalten sich über Malerei und Doris Grangers zweite Leidenschaft – das Schneidern – sowie die Schönheit der Stadt Wien. „Meine Frau liebt einfach das Schöne“, schwärmt Robert Granger. „Sie zerlegt sogar neu erworbene Kleidung in ihre Bestandteile, um daraus Neues zu kreieren“, erklärt er schmunzelnd.

Hommage an den Musikverein

Neben Stillleben entstehen im Atelier in der Hinterbrühl und auf Reisen zunehmend Landschaftsbilder. So ziert das Titelbild des jährlich von Doris und Robert Granger herausgegebenen Kalenders in diesem Jahr ein Aquarell von Österreichs traditionsreichstem Konzerthaus, dem Musikverein. Seit Jahrzehnten besucht die Künstlerin die Konzerte der Wiener Philharmoniker im Großen Musikvereinssaal.



V.l.n.r.: Karin Krainz, Robert Granger, Doris Granger, Barbara Kornek.

Im Namen unserer Mitglieder bedanken wir uns herzlich bei Doris und Robert Granger, sowie allen Spenderinnen und Spendern, die diesen großzügigen Beitrag ermöglicht haben!

CHARITY-AKTION: TGM-BALL 2020

Beim TGM-Ball im Wiener Rathaus wurden EUR 3.000,00 zugunsten der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien gespendet.

Der TGM-Ball wurde von den technischen Wiener Schulen HTL TGM, HTL Spengergasse, HBLVA Rosen-

steingasse, HGBLVA die Graphische und den Modeschulen Herbststraße, Michelbeuern und Hetzendorf veranstaltet. Beim 67. TGM-Ball, der am 15. Februar 2020 im Wiener Rathaus stattfand, wurden Spenden zugunsten der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien gesammelt. Initiiert wurde die Charity-Aktion vom Verband der Technologinnen und Technologen.



StR Ing. Norbert Pay, Generalsekretär des Verbandes der Technologinnen und Technologen, übergibt einen Spendenscheck über EUR 3.000,00 an OA Dr. Helmut Rauschka, Vorstandsmitglied MS-Gesellschaft Wien

Wir bedanken uns herzlich beim Generalsekretär des TGM-Absolventenverbandes, StR Ing. Norbert Pay, der den großen Erfolg der Spendenaktion zugunsten der MS-Gesellschaft Wien ermöglicht hat. Unser Dank gilt vor allem auch den Besucherinnen und Besuchern des Balls und natürlich dem Initiator sowie OA Dr. Helmut Rauschka.



Beim 67. TGM-Ball wurde mit MS-Ribbons Awareness für Menschen mit Multipler Sklerose geschaffen. Ein herzliches Dankeschön unseren MS-Awareness-Botschafterinnen Melanie Kabas (links im Bild) und Lea Kohl für ihren unermüdlichen Einsatz.

MITEINANDER STARK. STÄRKER ALS MULTIPLE SKLEROSE. DER WELT-MS-TAG 2020 VERBINDET.

Der Welt-MS-Tag ist die jährliche Kampagne der MS-Bewegung, mit der das Bewusstsein für Multiple Sklerose geschärft wird, die 2,5 Millionen Menschen, die weltweit mit der häufigsten neurologischen Erkrankung des jungen Erwachsenenalters leben, zu unterstützen und zu verbinden. Der Welt-MS-Tag ist ein Aktionstag, der die globale Solidarität feiert und auf die Zukunft hofft.



Da der Welt-MS-Tag 2020 von Einschränkungen durch das Coronavirus geprägt war, fanden sämtliche Aktionen rund um den 30. Mai im Internet statt: Anstelle der geplanten Vor-Ort-Veranstaltungen gab es Webinare, Online-Gesprächsrunden sowie Videos. Dabei drehte sich alles um das Motto „MiteinanderStark – gemeinsam sind wir stärker als Multiple Sklerose“.

Inspiziert von der Gebärde für das Wort „gemeinsam“, steht das MS-Herz für Solidarität mit von Multipler Sklerose betroffenen Menschen. Die ÖMSG rief anlässlich des Welt-MS-Tages 2020 dazu auf, das Herz-Symbol zu zeigen. Betroffene, ÖMSG-Vorstandsmitglieder und Neurologen folgten dem Aufruf und machten mit dem MS-Herz ♥ auf Multiple Sklerose aufmerksam.

Multiple Sklerose in aller Munde

Rund um den Welt-MS-Tag war das Thema Multiple Sklerose in zahlreichen Medien präsent. So gestalteten „Die Presse“, die „Kronen Zeitung“, die „Oberösterreichischen Nachrichten“, das „Oberösterreichische Volksblatt“, die „Kleine Zeitung“, „Freak Radio“, „ORF 2“ und der „Springer Verlag“ Beiträge zum Welt-MS-Tag. „Radio Wien“ widmete den gesamten 25. Mai der Multiplen Sklerose.

Auf der Website www.weltmstag.at und der Facebook-Seite www.facebook.com/weltmstag finden Sie sämtliche Aktionen und Projekte rund um den Welt-MS-Tag. Auf dem Instagram-Account www.instagram.com/weltmstag sind zahlreiche Awareness-Beiträge von Betroffenen zu sehen. Über den TikTok-Account wurden im Vorfeld des Welt-MS-Tages Videos veröffentlicht – siehe www.tiktok.com/@ms_gesellschaft.



Wie gelingt es, Verbindungen zu erhalten oder aufzubauen?

Um Wege aufzuzeigen, wie das gelingen kann, stellten die ÖMSG und die DMSG rund um den Welt-MS-Tag unter dem Motto #MiteinanderStark positive Beispiele vor: Projekte und Initiativen, die MS-Betroffenen helfen, in der Gemeinschaft neue Kraft zu tanken. Dazu gehören virtuelle Meeting von Selbsthilfegruppen via Zoom ebenso wie Videos und Webinare.



Welt MS Tag 30. Mai 2020

Leben mit MS und Corona

Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek
Universitätsklinik für Neurologie
Medizinische Universität Wien

Webinar MS Gesellschaft Wien, 27.5.2020

Am 27. Mai 2020 referierte Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek anlässlich des Welt-MS-Tages 2020 zum Thema „Leben mit MS und Corona“ und beantwortete Fragen der Teilnehmenden. Das aufgezeichnete Webinar finden Sie unter <https://youtu.be/at7C8Z9lp40>.

Da bezüglich der Risikogruppen für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung zahlreiche Fragen an das Team der MS-Hotline 0800 311 340 herangetragen wurden, widmete sich die Präsidentin der MS-Gesellschaft Wien, Univ. Prof. Priv. Doz. Dr. Kornek, anlässlich des Welt-MS-Tages 2020 dem Thema „Leben mit Multipler Sklerose und Corona – Erste Erfahrungen von MS-Betroffenen mit COVID-19“.

Die Oberärztin an der Universitätsklinik für Neurologie am AKH Wien erläuterte beispielsweise, weshalb manche MS-Betroffene vom Dachverband der Sozialversicherungsträger verständigt und aufgefordert wurden, sich einer Risikoanalyse zu unterziehen. Darüber hinaus erklärte die MS-Spezialistin, wie eine Risikoanalyse vonstattengeht und wer den Risikogruppen zuzurechnen ist und somit ein COVID-19-Risikoattest erhält.



Mit dem Herzen dabei:

Ein Symbol – 1.000 Gesichter

Der Einladung an MS Betroffene, aber auch an Angehörige, Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen sowie Arbeitgeber, ihre oder seine aktuellen Emotionen, Anliegen, Ängste und Ideen im Bild festzuhalten und zu teilen, sind etliche gerne gefolgt. Auch die Aktion „Mit dem Herzen dabei: Ein Symbol – 1000 Gesichter“ legte eindringlich Zeugnis von einer wachsenden Solidarität mit und unter MS Betroffenen ab. Das Ziel war und ist es, mit vereinten Kräften Verbindungen zu schaffen, die MS-Betroffenen den Rücken stärken.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Neben dem kontinuierlichen Angebot für Menschen mit MS und deren Angehörige setzte die MS-Gesellschaft Wien 2020 einen Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Neben der kontinuierlichen Betreuung unserer Website und regelmäßigen Newslettern sowie dem Vereinsmagazin MS-Aktuell erreichen wir mittlerweile sehr viele Menschen auf den Sozialen Medien via Facebook, Twitter und Instagram.

MS-Aktuell

2020 wurden 4 Ausgaben der MS-Aktuell publiziert. Neben der Printausgabe unseres quartalsmäßig erscheinenden Vereinsmagazins sind sämtliche Ausgaben auch über unsere Website abrufbar.



Newsletter

Mit insgesamt 16 Newslettern an beinahe 2.000 Abonentinnen versorgten wir auch 2020 unsere Zielgruppe und interessierte Personen mit relevanten Informationen aus Politik und Forschung sowie über unser Veranstaltungsprogramm. Ein neues De-

sign macht unseren Newsletter, der für viele die erste Informationsquelle rund um MS-relevante Themen darstellt, noch übersichtlicher.



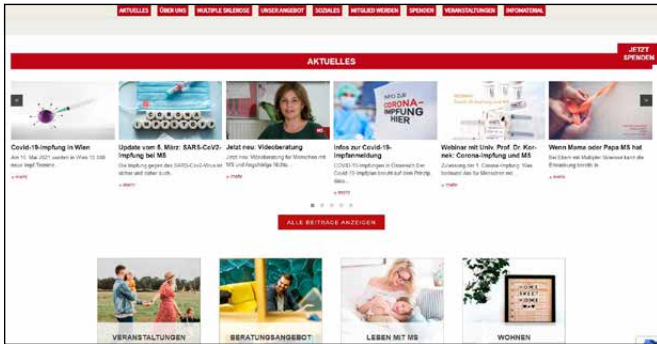
Neuaufgabe der beliebten Broschüre 25 Fragen & Antworten

Der medizinische Leitfaden „Multiple Sklerose. 25 Fragen und Antworten“ von Univ. Prof. Dr. Fritz Leutmezer informiert über die Erkrankung, ihre Mechanismen und Auswirkungen sowie über die zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Behandlungsmöglichkeiten.

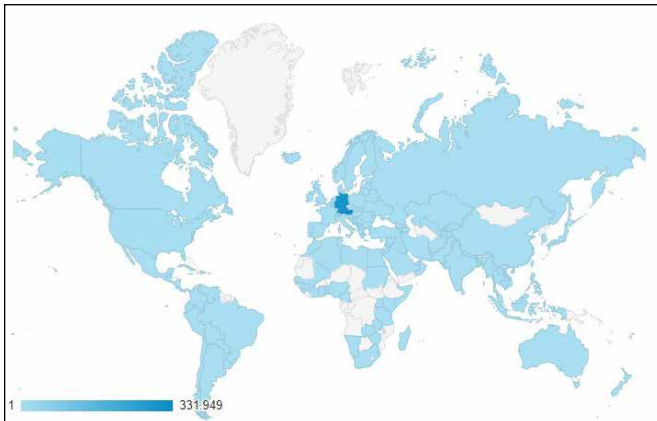


Website

Die Zugriffszahlen auf unsere Website www.ms-ges.at konnten wir im Berichtszeitraum 2020 weiter steigern – ein weiterer Indikator für die hochwertige und über Österreichs Grenzen hinaus relevante Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Multiple Sklerose Gesellschaft Wien.



Interessant ist die geographische Verteilung der Website-User. Klar vorn ist der deutschsprachige Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz), aber auch über 6.000 User aus den USA haben unsere Website im vergangenen Jahr besucht.

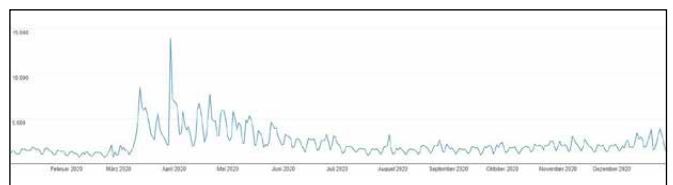


Es gibt fast kein Land in der Welt, in dem nicht jemand lebt, der im vergangenen Jahr unsere Seite besucht hat.

Region ?	Akquisition
	Nutzer ? ↓
	331.949 % des Gesamtwerts: 48,24 % (688.074)
1. Vienna	205.815 (59,76 %)
2. Upper Austria	29.459 (8,55 %)
3. Styria	28.555 (8,29 %)
4. Lower Austria	26.535 (7,71 %)
5. Tyrol	17.989 (5,22 %)
6. Salzburg	15.083 (4,38 %)
7. Carinthia	7.758 (2,25 %)
8. Burgenland	6.825 (1,98 %)
9. Vorarlberg	6.092 (1,77 %)

Obwohl mehr als die Hälfte der österreichischen User aus Wien stammen, sind doch alle Bundesländer vertreten.

Ein weiterer guter Indikator für die Beliebtheit unseres Internetaustritts ist die Tatsache, dass sich tagsüber permanent um die 40 User auf unserer Website aufhalten. Zu Spitzenzeiten, etwa bei Live-Streamings, waren dies schon durchaus über mehrere Hundert bzw. über 15.000 User an einem einzigen Tag. Auch die durchschnittliche Sitzungsdauer von etwas über 2 Minuten zeigt, dass die Menschen echtes Interesse an den Inhalten haben.



Twitter

Mit 246 Tweets und knapp 120.000 Impressionen im Jahreszeitraum erreichen wir über unseren Twitter-Account knapp 240 Follower.



Mar 2020 - 31 Tage

Top-Tweet 1.028 Impressions bekommen
 Interview: Neues Coronavirus und Multiple Sklerose
 Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Barbara Kornek, Präsidentin der MS-Gesellschaft Wien, erklärt, worauf Menschen mit Multipler Sklerose achten sollten.
 #MultipleSklerose #Coronavirus #SARSCoV2 pic.twitter.com/vj0IL0SKVZ

Top-Medien-Tweet 982 Impressions bekommen
 Während der #Corona-Pandemie setzt das Team der MS-Gesellschaft aus Rücksicht auf die Gesundheit von Menschen mit Multipler Sklerose und deren Umfeld auf Beratung via Telefon. MS-Infoline: 0800 311 340
 Wir sind von Montag bis Freitag in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr erreichbar
 pic.twitter.com/TFYk6wskrdc

MAR 2020 ÜBERSICHT	
Tweets	29
Tweet-Impressionen	15.600
Profileansichten	60
Erwähnungen	1
Neue Follower	10

Facebook

Regelmäßige Berichterstattung, Veranstaltungshinweise, Informationen über unsere Angebote und vieles mehr machen unsere Facebook-Seite auf www.facebook.com/MSGesellschaftWien zu einem beliebten virtuellen Treffpunkt für unsere Zielgruppe. Im Jahr 2020 konnten wir erstmals die Zahl der Abonnenten auf über 4.000 erhöhen und setzten im Laufe des Jahres über 400 Posts ab.

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien fühlt sich hoffnungsvoll.
 Gepostet von Kerstin Huber-Eibl · 30. Dezember 2020 um 18:34

Wir wünschen euch ein einen guten Rutsch ins Jahr 2021 und vor allem Gesundheit!
 #HappyNewYear #ThatsYourYear #2021wirdbesser

Wir sind auch zwischen den Feiertagen zu den gewohnten Zeiten für euch da... **Mehr ansehen**

543 Erreichte Personen 25 Interaktionen **Beitrag bewerben**

18 Reaktionen 3 Mal geteilt

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist teilt ein COVID-19-Update.
 Gepostet von Kerstin Huber-Eibl · 28. Dezember 2020 um 15:42

Öffentlich Bedienstete und ASVG-Versicherte der COVID-19-Risikogruppe werden im Bedarfsfall bis 31. März 2021 freigestellt.

Personen, die noch im Erwerbsleben stehen und ein sehr hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf im Fall von COVID-19 haben, haben mit einem entsprechenden Attest Anspruch auf Homeoffice bzw. Veränderung der Arbeitsbedingungen. Wenn dies nicht möglich ist, besteht in letzter Konsequenz Anspruch auf eine befristete Dienstfreistellung.

Mehr da... Mehr ansehen

MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT WIEN

MSGES.AT

Risikogruppen-Regelung bis 31.3.2021 verlängert
 Öffentlich Bedienstete und ASVG-Versicherte, die der COVID-19-Risikogruppe zugeordnet sind, werden bis zum 31. März 2021 freigestellt.

785 Erreichte Personen 81 Interaktionen **Beitrag bewerben**

18 Reaktionen 19 Kommentare 8 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist teilt ein COVID-19-Update.
 Gepostet von Kerstin Huber-Eibl · 23. Dezember 2020

Multiple Sklerose und die Corona-Impfung

Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek, Präsidentin der MS-Gesellschaft Wien, gibt eine erste Einschätzung zur Impfung bei Multipler Sklerose ab

MSGES.AT

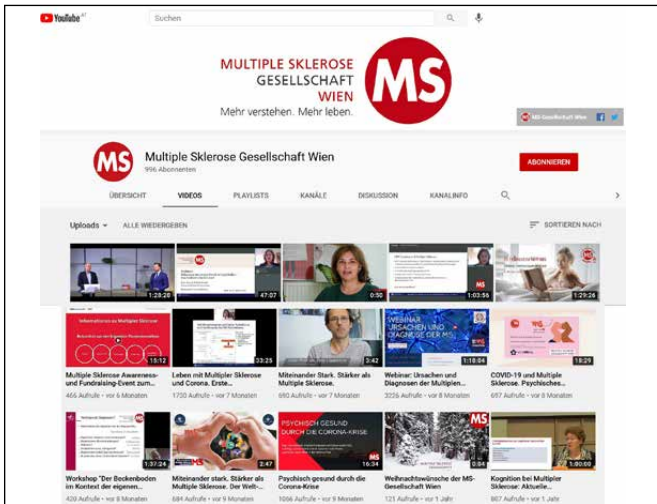
Multiple Sklerose und die Corona-Impfung
 Aufgrund der Wirkweise des mRNA-Impfstoffes und der großen Zahl an Betroffenen mit Multipler Sklerose ist eine Impfung bei Multipler Sklerose abzuwägen. Die MS-Gesellschaft Wien hat eine Expertenrunde einberufen, um die Möglichkeiten der Impfung bei Multipler Sklerose zu diskutieren.

1.495 Erreichte Personen 1.729 Interaktionen **Beitrag bewerben**

56 Reaktionen 19 Kommentare 48 Mal geteilt

Youtube

Es sind vor allem die Videos aus eigener Produktion, Aufzeichnungen von relevanten Vorträgen und Interviews, die unseren YouTube-Kanal für mehr als 1.000 Abonnentinnen und Abonnenten sowie zahlreiche weitere Besucher interessant machen.



3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist Teil der internationalen und nationalen MS-Bewegung, die sich für Gleichberechtigung, Barrierefreiheit und Inklusion einsetzt. Die Kontinuität unseres Angebots und die Zusammenarbeit mit den medizinischen Fachkräften ermöglichen uns, MS-Betroffene und Angehörige genau in diesen Bereichen nachhaltig zu unterstützen und unsere finanziellen Ressourcen gezielt einzusetzen.

Die Wirkung und die Qualität der einzelnen persönlichen Beratungen werden mittels Feedbackbögen evaluiert. Die Klientinnen und Klienten haben nach dem Gespräch die Möglichkeit, von der Beraterin unbegleitet und anonym eine Bewertung zur jeweiligen Beratung abzugeben.

Instagramm

Durch regelmäßige Beiträge halten wir knapp 1.000 Abonnentinnen und Abonnenten auf dem Laufenden.



3.4 BEGLEITENDE EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Zu den allgemeinen qualitätssichernden Maßnahmen zählen Fortbildungen auf medizinischem, psychotherapeutischem und sozialem Gebiet, regelmäßige Einzel- und Teamsupervisionen, regelmäßige Berichterstattung an und Qualitätsaudit durch den Fonds Soziales Wien sowie ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Leiterinnen und Leitern unserer Selbsthilfegruppen. Die Qualität der einzelnen persönlichen Beratungen wird mittels Feedbackbögen evaluiert (siehe 3.3).

4 PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Oberstes Ziel der MS-Gesellschaft Wien ist und bleibt es persönlich für unsere Klientinnen und Klienten vor Ort im Beratungszentrum da zu sein. Die feste Überzeugung, dass ein gut gelungener persönlicher Kontakt die Wirkung in Therapie und Beratung signifikant verstärkt, verpflichtet uns alles zu tun um den niederschweligen Zugang zu unserem Beratungszentrum dauerhaft zu sichern.

Ein konstanter Berufsweg auch mit der Erkrankung bleibt ein besonders wichtiges Thema in der Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten. Daher lenken wir unsere Aufmerksamkeit solange dorthin bis spürbare Verbesserungen für Menschen mit MS eingetreten sind. Die Entwicklungen am Arbeitsmarkt im Jahr 2020 haben hier sicher keine Neuerung in der beruflichen Situation für Menschen mit MS gebracht, im Gegenteil. Ein allgemein angespannter Arbeitsmarkt mit vielen Beschäftigungssuchenden verstärkt die Problematik der Betroffenen.

Darüber hinaus wird unser Portfolio sicher um einige Online-Aktivitäten auf dem Gebiet der Fortbildung und Gruppenaktivitäten erweitert. Dieser Zugang bietet die Teilhabe auch für Menschen, für die es vorübergehend oder dauerhaft schwierig ist, das Haus zu verlassen. Online-Angebote ermöglichen zusätzliche Aktivitäten, vorhandene Kräfte der einzelnen Person können besser und zielführender eingesetzt werden, der Aktivitätsradius wird dadurch erweitert und verbessert.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Der Einsatz neuer Technologien bleibt die große Chance um unsere Arbeit möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Die Chance wurde unsererseits genutzt, es bleibt zu hoffen, dass die zur Verfügung stehenden Medien möglichst einfach, unkompliziert und barrierefrei für alle zugänglich sind oder bleiben. Die besten Onlineangebote verfehlen ihr Ziel, wenn der Computer unerschwinglich ist oder die technischen Voraussetzungen für eine gelungene Teilnahme zu umfangreich werden.

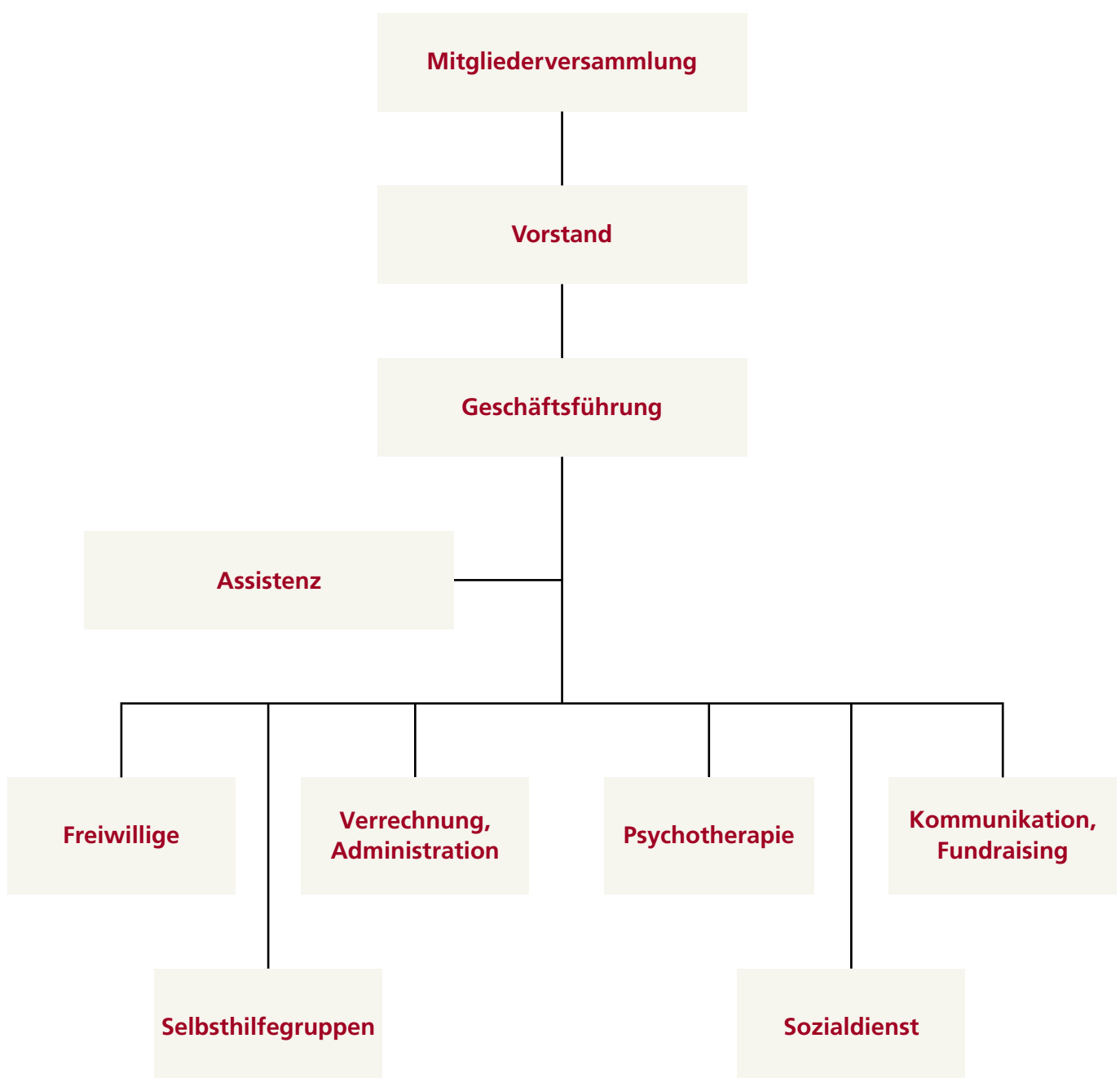
Es werden künftig trotz vorhandener Herausforderungen keine substantiell gefährdenden Risiken erwartet. Die Präsidentin und Vorstand werden periodisch über sämtliche Entwicklungen im Verein informiert. Außergewöhnliche Vorgänge, die auf ein bis dato noch nicht erkanntes Risiko schließen lassen könnten, werden unverzüglich dem Vorstand zur Kenntnis gebracht, der in der Folge entsprechende Maßnahmen beschließt.

5 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die MS-Gesellschaft Wien ist die größte unabhängige Landesgesellschaft unter dem Dach der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft.

ORGANIGRAMM (MIT 1.7.2018)



5.2 VORSTAND UND TEAM

Die derzeitige Vorstandsperiode dauert von Juni 2019 bis Juni 2022.

Ehrenamtlicher Vorstand

Präsidentin

Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek



Univ. Prof. Dr. Barbara Kornek

Vizepräsident

Univ. Prof. Dr. Fritz Leutmezer

Schriftführerin

DGKS Ramona Rosenthal

Vorstandsmitglieder

Robert Arthofer

Univ.-Prof. Dr. Barbara Kornek

Mag. Manuela Lanzinger

Univ. Prof. Dr. Fritz Leutmezer

OA Dr. Helmut Rauschka

Assoz. Prof. Priv. Doz. Mag. Dr. Paulus Rommer

DGKS Ramona Rosenthal

Ing. Robert Schlathau

Mag. Margot Sepke

Gerhard Zimmermann

Geschäftsführung

Karin Krainz-Kabas

Team

Mag. Julia Asimakis (Psychotherapie)

Mag.(FH) Gabriele Gruber (Sozialdienst)

Mag. Kerstin Huber-Eibl (Öffentlichkeitsarbeit)

Dr. Regine Jesina-Koloseus (Familienrecht)

Mag. Tamara Mandl (Buchhaltung)

Ulrike Leitinger (Physiotherapie)

Dr. Gabriele Leitner (Diätologie)

Sarah Merle (Physiotherapie)

Katharina Pan (Physiotherapie)

Katharina Schlechter, BA (Sozialdienstleitung
und Psychotherapie)

Alexander Vogt (Assistenz)

Mag. Karin Wunderlich (Psychotherapie)

Christian Strasser (Assistenz)

DGKP Sandra Skrebic (Sozialdienst)

**Wir danken allen haupt- und ehrenamtlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!**

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Sponsoren

Biogen
Caesaro-Med
Contipark
Merck
Novartis
Österreichische Nationalbank
Royal Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH
Roche
Sanofi Genzyme
Teva-Ratiopharm
Frank-Media / Coloplast

Subventionen

Fonds Soziales Wien
Österreichischer Behindertenrat
Österreichische Gesundheitskassa

Kooperationen mit Institutionen

Diverse Gesundheitskassen
und Versicherungsanstalten
Licht ins Dunkel
ÖMSG

Vernetzungspartner im Bereich

Pflege und Betreuung

Firma Bständig
FSW
Haus der Barmherzigkeit
Pflegeanwaltschaft
Tageszentrum und Pflegestation der Caritas Socialis
Wiener Hilfswerk

Vernetzungspartner im Sozialbereich

AKH
AMS
Arbeiterkammer
Arbeitsassistenz für AkademikerInnen
mit Behinderungen (ABAk)
Behindertenanwaltschaft
Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
(BBRZ)
Bundesverband für Menschen mit Behinderungen
(ÖZIV)
Fit 2 work
Institut für Berufliche Integration (ibi)
Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger
MA 40
Myabilityjobs
Österreichischer Behindertenrat
Pensionsversicherungsanstalt
Sozialministeriumservice
Verein Foodpoint
Verein für Hunger auf Kunst und Kultur
Wiener Gebietskrankenkasse
Wiener Gesundheitsförderung/
Selbsthilfe Unterstützungsstelle
Wiener Integrationsnetzwerk (WIN)
Wiener Sozialmärkte

**Wir danken unseren Partnerinnen
und Partnern!**

6 ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

NAME	MULTIPLE SKLEROSE GESELLSCHAFT WIEN
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Wien
Gründung	1988
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten	
Adresse	Hernalser Hauptstraße 15–17, 1170 Wien
Telefonnummer	01 409 26 69
Hotline	0800 311 340
Fax	01 409 26 69 20
E-Mail	office@msges.at
Website	www.msges.at
Link zur Satzung (URL)	http://www.msges.at/ueber-uns/vereinsstatuten/
Registereintrag	
Registergericht	BPD Wien, Büro für Vereins-Versammlungs- und Medienrechtsangelegenheiten
Registernummer	ZVR-NR. 182581531
Datum der Eintragung	15. Dezember 1988
Gemeinnützigkeit	
Angabe über Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung	Gemeinnützigkeitsbescheid vom 22. September 2006
Ausstellendes Finanzamt	FA 1/23 – Fachabteilung Spendenbegünstigung
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Vereinigung zur Unterstützung der MS-Betroffenen sowie Förderung der Erforschung und Bekämpfung der Multiplen Sklerose
Verantwortlichkeiten im Sinne des Spendengütesiegels	
Für Spendenverwendung:	Karin Krainz-Kabas
Für Spendenwerbung:	Karin Krainz-Kabas
Verantwortlich im Sinne der EU-DSGVO:	Dr. Daniel Stanonik LL. M. (Kanzlei Stanonik Rechtsanwälte)
Arbeitnehmerinnenvertretung	Keine
Anzahl der Mitarbeiterinnen in Köpfen	8
Anzahl der Mitarbeiterinnen umgerechnet in Vollzeitstellen	4,82 VZÄ
hauptamtlich	8
Honorarkräfte	9
Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	24

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Das höchste Gremium der MS-Gesellschaft Wien ist die Mitgliederversammlung, die alle drei Jahre tagt. Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung inhaltliche und finanzielle Rechenschaft abzulegen. Die Mitgliederversammlung bestellt den Vorstand, das Präsidium und den Rechnungsprüfer für eine Funktionsperiode von 3 Jahren.

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Der Vorstand des Vereins ist das Leitungsorgan im Sinne des Vereinsgesetzes. Er besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern, vorwiegend Betroffenen, Neurologinnen und Neurologen sowie Unterstützerinnen und Unterstützern aus anderen Berufsgruppen. Seine Funktionsperiode dauert von Juni 2019 bis Juni 2022.

Die Geschäftsführerin führt auf die Dauer ihres unbefristeten Dienstvertrages im Auftrag des Vorstands die Geschäfte des Vereins. Sie vertritt den Verein kraft ihres Amtes alleine (Einzelvertretung). Ihre weiteren Kompetenzen werden in der Geschäftsordnung festgelegt. Sie ist verpflichtet, die ihr durch die Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrzunehmen. Die Geschäftsführerin berichtet periodisch der Präsidentin und dem Vorstand.

6.2.3 Interessenskonflikte

Die Geschäftsführung ist vom Vorstand personell getrennt. Rechtsgeschäfte zwischen dem Rechnungsprüfer und dem Verein, die über die beauftragte Prüfungstätigkeit hinausgehen, müssen vorab von der Mitgliederversammlung genehmigt werden.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Sämtliche finanzielle Angelegenheiten unterliegen dem Vier-Augenprinzip. Das Jahresbudget umfasst sämtliche geplanten Ein- und Ausgaben, wobei die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben vierteljährlich der Planung gegenübergestellt werden.

6.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Unter dem Dach der Österreichischen Multiple Sklerose Gesellschaft (ÖMSG) befinden sich neben der MS-Gesellschaft Wien die Landesgesellschaften Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol. Die ÖMSG ist Mitglied der European Multiple Sclerosis Plattform (EMSP) und der Multiple Sclerosis International Federation (MSIF).

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ist Mitglied der Sozialwirtschaft Österreich, des Dachverbandes der Wiener Sozialeinrichtungen, des Österreichischen Behindertenrats und des Fundraising Verbandes Austria.

6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Bei Anschaffungen berücksichtigt die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien ökologische und soziale Aspekte. Darüber hinaus achten wir auf Mülltrennung, Recycling und einen niedrigen Energiehaushalt.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden im Beratungszentrum eine gute Arbeitsumgebung. Einschlägige Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für hauptamtliche Mitarbeiterinnen werden aktiv durch finanzielle Zuschüsse und zeitliche Ressourcen unterstützt.

7 FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Multiple Sklerose Gesellschaft Wien erstellt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung jährlich eine Bilanz. Der Jahresabschluss wird vereinsextern durchgeführt und vom Rechnungsprüfer geprüft. Das Jahresergebnis ist in Form des Finanzberichts auf www.msges.at einsehbar.

7.2 VERMÖGENSRECHNUNG

Finanzbericht vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2020

MITTELHERKUNFT		EUR
I	Spenden	
Ia	ungewidmete	115.003
Ib	gewidmete	
II	Mitgliedsbeiträge	37.166
III	Betriebliche Einnahmen	
IIIa	betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0
IIIb	sonstige betriebliche Einnahmen	58.415
IV	Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	145.936
V	Sonstige Einnahmen	
Va	Vermögensverwaltung	1.534
Vb	Sonstige andere Einnahmen	94.590
VI	Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0
VII	Auflösung aus Rücklagen	0
VIII	Jahresverlust	0
	Summe	452.644
MITTELVERWENDUNG		EUR
I	Leistungen f. statutarisch festgelegte Zwecke	373.174
II	Spendenwerbung	31.541
III	Verwaltungsausgaben	17.585
IV	Sonstige Ausgaben	8.352
V	Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0
VI	Zuführung von Rücklagen	20.000
VII	Jahresüberschuss	1.992
	Summe	452.644

7.3 SPENDENGÜTESIEGEL, SPENDENBEGÜNSTIGUNG

Spendengütesiegel

Seit der Ersteinführung des Spendengütesiegels im Jahr 2001 ist die MS-Gesellschaft Wien in ununterbrochener Reihenfolge Trägerin dieses Gütesiegels, das nach einer externen Wirtschaftsprüfung von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder verliehen wird und den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern und die größte Sorgfalt und Wirtschaftlichkeit in der Verwendung der eingesetzten Mittel bestätigt.



Spendenbegünstigung

Die MS-Gesellschaft Wien zählt seit 2010 zu den spendenbegünstigten Organisationen lt. Bundesministerium für Finanzen. Dadurch können Einzelspenderinnen und Einzelspender sowie Unternehmen ihre Zuwendungen an die MS-Gesellschaft Wien bis zu einem jährlichen Höchstbetrag von der Steuer absetzen.



7.4 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Es wird in vereinzelten Bereichen der Gesamtfinanzierung zu Rückgängen kommen. Rückstellungen für diverse Patientenprojekte werden die Aufrechterhaltung unseres Angebotes für Menschen mit MS in den nächsten drei bis fünf Jahren sichern. Dem Abgang von Spendern wird mit einer Onlinewerbekampagne entgegengewirkt. Wir erhoffen uns dadurch vor allem bei unserer jüngeren Zielgruppe mehr Aufmerksamkeit.

Trends 2021

Aufgrund der gesundheitlichen Rahmenbedingungen erwarten wir auch 2021 Veranstaltungen und Gruppenaktivitäten ausschließlich im Online-Setting abzuhalten. Beratungen und psychotherapeutische Behandlungen werden nach Möglichkeit persönlich und vor Ort durchgeführt.

**Ihre Spende unterstützt
Menschen mit MS und
ihre Angehörigen:**

Spendenkonto:

Bank Austria

IBAN: AT10 1200 0100 0295 9996

BIC: BKAUATWW

Danke!

worldMSday

#MS connections

find your #MS connections

I connect, we connect



#MS connections


Alexandra Vossoughi-Turnauer
Schirmherrin MS-Gesellschaft Wien

worldMSday

#MS connections

find your #MS connections

I connect, we connect



MS

Katja, Vienna, Austria

worldMSday

#MS connections

find your #MS connections

I connect, we connect



#MS connections


Julia, Vienna, Austria

worldMSday

#MS connections

find your #MS connections

I connect, we connect



MS

Kyra, Vienna, Austria